

L H  
60300  
HB 9015  
5a

51

**ARBEITSKREIS THEORIE UND LEHRE  
DER DENKMALPFLEGE E.V.**

**DOKUMENTATION  
DER JAHRESTAGUNG 1986  
IN DANZIG**

**THEMA:  
PROBLEME DES  
WIEDERAUFBAUS  
NACH 1945**

**Bamberg 1991**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Achim Hubel .....	4
Einführung von Ingrid Brock .....	5
Tagungsprogramm .....	6
Verzeichnis der Teilnehmer .....	8
Bericht über die Jahrestagung von Heinz Joachim Besuch .....	9
Begrüßung der Tagungsteilnehmer von Szczepan Baum .....	13
Der Wiederaufbau historischer Ensembles in Danzig nach 1945 von Jerzy Stankiewicz .....	14
Die polnische konservatorische Schule in ihrer internationalen Entwicklung und die Rekonstruktion der Innenstadt von Danzig von Wolfgang Deurer .....	20
Information über die „Denkmalpflegerischen Richtlinien für die Altstadt von Gdańsk/Danzig“ von Stefan Philipp .....	28
Erwägungen über die Gestaltung von öffentlichen Räumen im historischen Zentrum von Gdańsk/Danzig von Stefan Philipp .....	29
Abbildungsanhang Danzig .....	33
Der Wiederaufbau der Altstadt von Elbląg/Elbing von Szczepan Baum .....	48
Der Wiederaufbau von Nürnberg – Vergleiche mit Danzig von Ingrid Brock .....	54
Abbildungsanhang Nürnberg .....	66
Diskussionsbeiträge von Aleksandra Czyzewska/Artur Kostarczyk und Tadeusz Chryzanowski .....	77
Bibliographie Danzig .....	78

## Vorwort

Erneut kann der „Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V.“ mit dieser Publikation die wichtigsten Referate und Ergebnisse einer Jahrestagung veröffentlichen. 1989 legten wir – nach langer Pause – den Band zur Bamberger Tagung „Bauforschung und Denkmalpflege“ vor. 1990 erschien die Dokumentation der Jahrestagung 1984 in Antwerpen, allerdings nur als hektographierte Broschüre, da diese Zusammenkunft relativ lang zurückliegt und die finanziellen Mittel hierfür begrenzt waren. Um so mehr freut es mich, die Publikation zur Jahrestagung 1986 in Danzig wieder in gedruckter Form präsentieren zu können. Zudem stellen die „Probleme des Wiederaufbaus nach 1945“ ein wichtiges und aktuelles Thema dar, dem sich zahlreiche Publikationen der letzten Zeit gewidmet haben. Auch zu den vieldiskutierten Leistungen der weitgehenden Rekonstruktion polnischer Städte gibt es eine umfangreiche Literatur. Allerdings haben die sprachliche Barriere sowie die nicht immer optimalen Abbildungen und Planreproduktionen den Informationsfluß behindert.

Deshalb danken wir umso mehr Herrn Architekt Stefan Philipp in Danzig, der uns seine vorzüglichen Überarbeitungen der historischen Stadtpläne von Danzig zur Verfügung stellte, viele andere Abbildungen beisteuerte und bei allen Problemen der Text- und Dokumentationsbeschaffung unermüdlich geholfen hat. Ebenso darf ich Frau Dipl.-Ing. Ingrid Brock, der 2. Vorsitzenden des Arbeitskreises, den besonderen Dank unserer Vereinigung aussprechen, daß sie die Mühen der Herausgabe auf sich nahm. Die speziellen Schwierigkeiten dieser Publikation bei der Übersetzung der polnischen Manuskripte, der Zusammenstellung des Bildteils und der umständehalber erschwerten Kontakte mit den polnischen Kollegen haben ihr die Aufgabe nicht leicht gemacht.

Für Nicht-Mitglieder füge ich einige erläuternde Bemerkungen über unseren Arbeitskreis an. Es handelt sich hier um einen Zusammenschluß von Professoren und Dozenten, die an wissenschaftlichen Hochschulen bzw. Fachhochschulen eine Lehrtätigkeit im Bereich Denkmalpflege ausüben. Die etwa 50 Mitglieder kommen aus der Bundesrepublik Deutschland und den angrenzenden Ländern. Der Arbeitskreis vertritt die Interessen der Lehrenden des Faches Denkmalpflege in der Öffentlichkeit. Darüber hinaus hat er es sich zur Aufgabe gemacht, alljährlich eine Tagung auszurichten, die sich mit einem aktuellen Thema aus der Theoriediskussion der Denkmalpflege oder einem ausgewählten Denkmälerkomplex beschäftigt. Die Referate hierzu werden von Mitgliedern des Arbeitskreises und von eingeladenen Gästen gehalten; sie sind mit Diskussionen und Diskussionsrunden ver-

bunden. Gleichzeitig dient die Zusammenkunft der Erkundung des jeweiligen Tagungsortes bzw. der zugehörigen Region. Dabei hat es sich als sinnvoller Turnus bewährt, die Jahrestagungen alternierend in einem Ort der Bundesrepublik Deutschland und in einem Ort des angrenzenden Auslandes zu veranstalten. Langfristig läßt sich so mit dem Besuch der Tagungen eine gezielte Erweiterung der Denkmälerkenntnis verbinden.

Die Zusammenstellung der letzten Tagungsorte und der damit verbundenen Themen vermag die erreichte Spannweite zu verdeutlichen:

- |      |             |                                                                                                   |
|------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1980 | Lübeck:     | Nutzung aufgegebenen historischer Sakralräume – Gestaltungssatzungen – Denkmalpflege als Lehrfach |
| 1981 | Würzburg:   | Traditionelle Bautechniken und ihre Vermittlung im Architekturstudium                             |
| 1982 | Utrecht:    | Der Denkmalwert kleiner Bürger- und Handwerkerhäuser                                              |
| 1983 | Berlin:     | Gartendenkmalpflege                                                                               |
| 1984 | Antwerpen:  | Von der Burg zum Bahnhof. Monumentale Baudenkmäler an der Meir, der Hauptstraßenachse Antwerpens  |
| 1985 | Eichstätt:  | Das Baudenkmal und seine Nutzung                                                                  |
| 1986 | Danzig:     | Probleme des Wiederaufbaus nach 1945                                                              |
| 1987 | Bamberg:    | Bauforschung und Denkmalpflege                                                                    |
| 1988 | Brixen:     | Die Sanierung alter Städte – Probleme der Planung und Durchführung                                |
| 1989 | Hildesheim: | Denkmalpflege zwischen Konservieren und Rekonstruieren                                            |
| 1990 | Zürich:     | Stadtarchäologie und Stadtkernforschung                                                           |
| 1991 | Duderstadt: | Denkmalpflege und Lehre                                                                           |

Über die unmittelbare Teilnahme an den Veranstaltungen hinaus sollen nun die Publikationen die Möglichkeit zur Nacharbeit und zur längerwirkenden Reflexion bieten. Außerdem dürften die behandelten aktuellen Themen aus dem Fachgebiet Denkmalpflege auch für diejenigen von Interesse sein, welche die Tagungen selbst nicht mitmachen konnten. Darüber hinaus möchten wir alle Fachleute ansprechen, die sich mit grundsätzlichen Fragen der Denkmalkunde und Denkmalpflege sowie mit deren Vermittlung in der Lehre beschäftigen. Über jede kritische Resonanz zu den Tagungsberichten, über Ergänzungen und Korrekturen, aber auch über Anregungen zu weiteren Tagungsthemen würden wir uns sehr freuen.